

CEMBALO REZITAL NAOKI KITAYA



„einer der expressivsten Tastengeräte unserer Zeit“

Badische Zeitung

Special Guest: Setsuko Sugita, Violine

Louis Couperin, Johann Sebastian Bach,
Milko Lazar (N. Kitaya und S. Sugita gewidmet),
CD-Taufe

Sonntag, 15. September 2019, 17.00 Uhr
Klosterkirche Wettingen

Klosterstrasse, 5430 Wettingen

Eintritt: CHF 35.- / Schüler: CHF 10.-

Billettreservation: www.korendfeld.ch/alle-konzerte / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholte Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.



Der international renommierte Cembalist **Naoki Kitaya** ist schon seit seiner Jugend auf den Bühnen Europas zu Hause.

Er studierte bei Nikolaus Harnoncourt, Johann Sonnleitner und Andreas Staier und lehrte selbst für mehrere Jahre an der Musikhochschule Zürich.

Er spielt zusammen mit Künstlern wie Hilary Hahn, Daniel Hope und Maurice Steger und tritt in Konzertsälen wie den Berliner Philharmonikern, dem Musikverein in Wien und der Carnegie Hall in New York auf.

Die Presse lobt Kitaya für seine technische Finesse, seinen Farbenreichtum im Ausdruck und sein improvisatorisches Flair in den höchsten Tönen.

Er war Jury-Mitglied bei verschiedenen Wettbewerben, in Bonn und Berlin zusammen mit Wieland Kuijken, Michael Schneider und Ketil Haugsand, sowie in Kofu-Yamanashi, Japan.

Naoki Kitaya ist auf zahlreichen CD-Aufnahmen u.a. für Deutsche Grammophon, Harmonia Mundi France und Sony Classic zu hören.

Besonders seine Solo-CDs mit Werken von Louis Couperin und Johann Sebastian Bach haben internationale Anerkennung gewonnen und haben bei classic-today.com und klassik-heute.de die höchste Bewertung erhalten.

<https://zko.ch/berichte/portraet-naoki-kitaya>



Setsuko Sugita, Violine, ist in ihrem Heimatland Japan und auch in Europa als Solistin und Ensemble/Orchester-Musikerin ein gern gesehener Gast. Sie ist Gründerin und Leiterin des Barockmusik-Ensembles, Cipango Consort, dessen Auftritte in der Japanischen Presse hoch gelobt wurden. Das Konzert zusammen mit Enrico Onofri wurde als "das beste Konzert des Jahres" in Musikzeutungen gefeiert.

Nach ihrer Ausbildung an der modernen Violine an der Tokyo University of the Arts studierte Setsuko an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Sie war Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe in Japan und Europa.

Ihre Begegnung mit Enrico Onofri in Florenz, 2005, bildete den Wendepunkt ihrer Karriere. Unter seiner Leitung lernte sie die Barockgeige kennen und lieben. Seither spielt sie Musik vom Barock bis zur Moderne auf einer Barockgeige, die speziell für sie gebaut wurde. Setsuko spielt auf Darmsaiten und forscht nach einer Bogentechnik, die diese Saiten am besten zum Klingen bringt.

www.setsukosugita.com



Milko Lazar, 1965, Komponist aus Slowenien, der letztes Jahr im Opernhaus Zürich mit der Aufführung seines Balletts "Faust" grossen Erfolg hatte, schreibt über seine Werke für Cembalo:

Während meines Studiums des Cembalos in Den Haag, Niederlande, von 1996 bis 1998, dachte ich nie daran, etwas für dieses Instrument zu komponieren, so gross war meine Ehrfurcht vor dem enormen historischen Repertoire für Cembalo gewesen. Ich war der

Meinung, dass alles für dieses wunderbare Instrument schon geschrieben wurde.

Viele Jahre später habe ich meine Meinung geändert und fing an, das Cembalo anders zu betrachten. Plötzlich „hörte“ ich das Instrument als neue Stimme der zeitgenössischen Musik. Das Cembalo wurde für mich ein neues Instrument mit einer viel versprechenden Zukunft!

Es gibt leider sehr wenig Literatur für diese Art des Cembalospiels, besonders in Bezug auf die historische Technik.

Es freut mich sehr, meine Kompositionen „Die Margaret Suite“ und auch Solo-Stücke für Cembalo Naoki und Setsuko zu widmen.

<https://youtu.be/6pTlPdD3N8o>

Programm

Louis Couperin (1626 – 1661)

aus Pièces de Clavecin Suite in D *Prelude • Allemande • Pieces De Trois Sotes De Mouvements • Sarabande Mineur / Majeur • Canaries • Chaconne*
aus Suite in F Tombeau

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

aus Das wohltemperierte Klavier II

Präludium und Fuga in G Dur und gis moll BWV 884 und 887

Chaconne aus Partita für Violine No. 2 BWV 1004 für Cembalo solo

Milko Lazar (*1965)

aus "Ballet Suite" for Harpsichord and Obligato Violin 2014

aus Four Pieces for Double Manual Harpsichord 2018

und "Margaret Suite" for harpsichord and obligato violin (aus Faust - Das Ballett) 2018